

06.12. 1984
Tgb.-Nr.: A-386/84

Generalsekretär des Zentralkomitees der
Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und
Vorsitzenden des Nationalen Verteidigungsrates
der Deutschen Demokratischen Republik

Genossen Erich Honecker

Werner Genosse Honecker!

In der Zeit vom 03. 12. bis 05. 12. 1984 fand unter Vorsitz des Ministers für Landesverteidigung der Ungarischen Volksrepublik, Genossen Armeegeneral Czinege, in BUDAPEST die 17. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages statt.

Als Anlage beigefügt gestatte ich mir, Dir den Bericht mit den wesentlichsten Ergebnissen der Sitzung vorzulegen.

Die sich aus der Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister für das Ministerium für Nationale Verteidigung ergebenden Aufgaben werden entsprechend unseren Möglichkeiten eingeleitet bzw. Dir zur Bestätigung vorgelegt.

Ich bitte um Deine Entscheidung, ob dieser Bericht den Mitgliedern und Kandidaten des Politbüros des Zentralkomitees der SED zur Kenntnisnahme übergeben werden soll.

Ich bitte um Kenntnisnahme bzw. um Deine Weisung.

Mit sozialistischem Gruß

Gen. Hoffmann
Armeegeneral

Vertrauliche Verschlussache

Vertrauliche Verschlussache!

VVS-Nr.: A 468 523

3. Ausfertigung = 8. Blatt

B e r i c h t

Über die wesentlichsten Ergebnisse der 17. Sitzung
des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmer-
staaten des Warschauer Vertrages in BUDAPEST

In der Zeit vom 03. 12. bis 05. 12. 1984 fand unter Vorsitz des Ministers für Landesverteidigung der Ungarischen Volksrepublik, Genossen Armeegeneral C z i n e g e, die 17. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages in BUDAPEST statt.

An der Sitzung des Komitees nahmen die Verteidigungsminister, außer Minister U s t i n o w und Minister D z u r wegen Krankheit, sowie der Oberkommandierende und der Chef des Stabes der Vereinten Streitkräfte mit entsprechenden Delegationen teil.

Genosse U s t i n o w bzw. Genosse D z u r wurden durch

- den 1. Stellvertreter des Ministers und Chef des Generalstabes der Streitkräfte der UdSSR, Genossen Marschall der Sowjetunion A c h r o m e j e w bzw.
- den 1. Stellvertreter des Ministers für Nationale Verteidigung der CSSR, Genossen Generaloberst R u s o v

vertreten.

Zu Beginn der Sitzung wurde mit einer Schweigeminute der verstorbenen Genossen gedacht:

- dem Stellvertreter des Ministers und Oberkommandierenden der Luftstreitkräfte der UdSSR, Genossen Hauptmarschall der Flieger K u t a c h o w sowie
- dem Stellvertreter des Ministers und Chef der Politischen Hauptverwaltung der Tschechoslowakischen Volksarmee, Genossen Generaloberst B r a b e c

Während der Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister wurden folgende Fragen behandelt:

Zum Tagesordnungspunkt 1

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes der Streitkräfte der UdSSR und Chef der Hauptverwaltung Aufklärung, Genosse Armeegeneral I w a s c h u t i n, analysierte in seinem Vortrag über den

"Zustand und die Entwicklungstendenzen der Streitkräfte der NATO-Länder auf dem Westlichen und Südwestlichen Kriegsschauplatz bis zum Jahre 1990"

die gegenwärtige militärpolitische Lage und deren Einfluß auf die Richtungen der Kriegsvorbereitungen der USA und der anderen NATO-Staaten.

Er hob hervor, daß die sich daraus ergebenden Veränderungen in der Militärstrategie insgesamt darauf gerichtet sind, eine militärische Oberlegenheit über die Staaten des Warschauer Vertrages zu erlangen.

Kennzeichnend für die Bestrebungen der NATO in den nächsten Jahren ist, daß neben der Erhöhung des Kernwaffenpotentials die Ausstattung der Streitkräfte mit prinzipiell neuen Präzisionswaffen forciert werden soll.

Die Entwicklungstendenzen der NATO-Streitkräfte zeugen darüber hinaus vom Bestreben, ihren Gruppierungen mehr als bisher Stoß- und Angriffscharakter zu verleihen und sie für die Führung langanhaltender angespannter Kampfhandlungen sowohl mit als auch ohne Einsatz von Kernwaffen zu befähigen.

Eine Hauptforderung besteht in der Erreichung einer solchen Bereitschaft der NATO-Streitkräfte, die es ermöglicht, unmittelbar aus Übungsräumen bzw. aus den Standorten heraus aktive Kampfhandlungen zu beginnen und sie sofort auf das Territorium der Staaten des Warschauer Vertrages zu verlagern.

Der Vortrag von Armeegeneral I w a s c h u t i n wurde durch Koreferate der Nationalen Volksarmee und der Ungarischen Volksarmee ergänzt.

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 468 523 .2. Ausf. B1. 3

In ihren Diskussionsbeiträgen hoben die Mitglieder des Komitees der Verteidigungsminister hervor, das Zusammenwirken und den gegenseitigen Informationsaustausch zwischen den Aufklärungsorganen weiter zu vervollkommen, um den Partei- und Staatsführungen stets eine reale Einschätzung über den Gegner geben und bei Notwendigkeit, rechtzeitig die erforderlichen Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Zum Tagesordnungspunkt 2

In seinem Vortrag zum

"Einheitlichen System der Luftverteidigung der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages und Maßnahmen zu seiner Vervollkommnung"

stellte der Stellvertreter des Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte und Befehlshaber der Truppen der Luftverteidigung der Länder des Warschauer Vertrages, Genosse Hauptmarschall der Flieger K o l d u n o w, fest, daß die bisher für das Luftverteidigungssystem festgelegten Maßnahmen den zuverlässigen Schutz der wichtigsten Objekte und der Hauptgruppierungen der Vereinten Streitkräfte mit Kriegsbeginn im wesentlichen gewährleisten.

Die in der Zukunft ansteigenden Gefechtsmöglichkeiten der Luft- und kosmischen Angriffsmittel des Gegners verlangen jedoch, nach neuen Lösungen zu suchen sowie Präzisierungen in bestehenden Auffassungen zu Fragen der Luftverteidigung vorzunehmen.

Das betrifft sowohl eine weitere Modernisierung der Mittel der Luftverteidigung im nächsten Fünfjahrzeitraum als auch die Erhöhung der Wachsamkeit des diensthabenden Systems und die Durchsetzung einer straffen Führung.

In ihren Beiträgen unterstützen die Mitglieder des Komitees der Verteidigungsminister die Notwendigkeit des weiteren Ausbaus des Einheitlichen Luftverteidigungssystems und stimmten dem vorbereiteten Beschluß zu.

Zum Tagesordnungspunkt 3

In seinen Ausführungen zu den

"Maßnahmen der Würdigung des 30. Jahrestages der Organisation
des Warschauer Vertrages"

wertete Marschall der Sowjetunion K u l i k o w dieses Jubiläum in Verbindung mit dem 40. Jahrestag des Sieges über den Hitlerfaschismus als ein Ereignis von welthistorischer Bedeutung.

Unter Berücksichtigung der Beschlüsse der kommunistischen und Arbeiterparteien hat sich die Organisation des Warschauer Vertrages in den 30 Jahren ihres Bestehens als ein militärpolitisches Bündnis neuen Typus und zu einem Bollwerk des Friedens in Europa und in der ganzen Welt entwickelt.

Marschall der Sowjetunion K u l i k o w hob insbesondere die große Bedeutung des Politischen Beratenden Ausschusses als höchstes Führungsorgan des Warschauer Vertrages bei der Lösung politischer und militärpolitischer Fragen sowie bei der Durchführung einer abgestimmten Außenpolitik der sozialistischen Länder hervor.

Ausgehend von den forcierten Kriegsvorbereitungen des USA-Imperialismus und der anderen NATO-Staaten unterstrich er die Notwendigkeit der weiteren Stärkung der Einheit und Geschlossenheit sowie der Vertiefung der allseitigen Zusammenarbeit zur Erhöhung der Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft der Truppen und Flottenkräfte unserer verbündeten Armeen.

Die Mitglieder des Komitees hoben in ihren Ausführungen hervor, daß die vorgesehenen Jubiläumsmaßnahmen zur weiteren Festigung der Waffenbrüderschaft zwischen den Bruderarmeen sowie zur Erziehung der Armeeingehörigen im Geiste des sozialistischen Internationalismus und Patriotismus beitragen werden.

Sie stimmten dem Beschluß und einem Maßnahmenplan zu, wobei jedoch der rumänische Verteidigungsminister zu einzelnen vorgesehenen Maßnahmen seine Zustimmung nicht gab und seine Einwände als besondere Meinung im Protokoll vermerkt wurden (siehe Anlage).

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 468 523 3. Ausf. Bl. 5

Zum Tagesordnungspunkt 4

wurde der Beschluß gefaßt, die 18. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister unter Vorsitz des Ministers für Nationale Verteidigung der DDR, Genossen Armeegeneral **H o f f m a n n**, im November/Dezember 1985 in der DDR durchzuführen.

Am 05. 12. 1984 wurden die Mitglieder des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages vom Ersten Sekretär des Zentralkomitees der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei, Genossen **J a n o s K a d a r**, zu einer Visite empfangen.

Im Namen aller Mitglieder des Komitees dankte der Minister für Nationale Verteidigung der DDR, Genosse Armeegeneral **H o f f m a n n**, der ungarischen Partei- und Staatsführung für die Möglichkeit der Durchführung der Tagung in BUDAPEST, für die ausgezeichneten Arbeitsbedingungen und berichtete über die Tätigkeit sowie die wichtigsten Ergebnisse der Arbeit des Komitees.

Er übermittelte gleichzeitig die allerherzlichsten Grüße des Genossen **E r i c h H o n e c k e r** an Genossen **K a d a r**.

Genosse **K a d a r** bedankte sich bei Minister **H o f f m a n n** für die richtungsweisenden Ausführungen und brachte seine volle Zustimmung zu der auf der Sitzung des Komitees zur gegenwärtigen internationalen Lage getroffenen Einschätzungen zum Ausdruck. Er unterstrich, daß bei allen Aufgabenstellungen von dieser Basis ausgegangen werden muß.

Den Bemühungen der Organisation des Warschauer Vertrages und ihrer Organe, keine Oberlegenheit der NATO über den Warschauer Vertrag zuzulassen, gab Genosse **K a d a r** eine hohe Wertung.

Zur Durchführung der nächsten Sitzung des Politischen Beratenden Ausschusses hob er hervor, daß der Friedenscharakter des Warschauer Vertrages vor der ganzen Weltöffentlichkeit dokumentiert werden wird und gemeinsame Aufgaben festgelegt werden.

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 468 523 3. Ausf. Bl. 6

Die Ungarische Volksrepublik sei darauf stolz, Mitglied des Warschauer Vertrages zu sein. Sie wird alles in ihren Kräften stehende tun, um die Bündnisverpflichtungen zu erfüllen.

Genosse K a d a r unterstrich, daß im Interesse der Sicherheit der Ungarischen Volksrepublik und der gesamten sozialistischen Gemeinschaft der Warschauer Vertrag verlängert werden muß.

Auf die Ungarische Volksarmee eingehend legte Genosse K a d a r dar, daß auf Beschluß des Politbüros des Zentralkomitees der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei einige Kaderveränderungen in der Führung der Armee vorgenommen werden.

Dabei ist vorgesehen, Genossen Lajos C z i n e g e, der 25 Jahre Minister für Landesverteidigung der Ungarischen Volksrepublik war, als Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates für bewaffnete Organe (Sicherheit) zu berufen. An seiner Stelle wird der Chef des Generalstabes, Genosse Generaloberst O l a h, als Minister für Landesverteidigung eingesetzt.

Genosse K a d a r dankte in diesem Zusammenhang Minister H o f f m a n n für die aufrichtige Würdigung und hohe Wertung der Tätigkeit des Genossen C z i n e g e und für die Bereitschaft aller Verteidigungsminister, Genossen Minister O l a h in seiner neuen Funktion die volle Unterstützung zu gewähren.

Bei der Verabschiedung bat Genosse K a d a r die Verteidigungsminister, den Generalsekretären bzw. Ersten Sekretären der Bruderparteien, den Vorsitzenden der Ministerräte und allen Mitgliedern der Zentralkomitees seine herzlichsten Grüße und besten Wünsche zu übermitteln.

Die Delegation der Nationalen Volksarmee hat die ihr für die 17. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister gestellten Aufgaben erfüllt.

Vertrauliche Verschlusssache!VVS-Nr.: A 468 523 .³. Ausf. Bl. 7Anlage

A U S Z U G

aus dem Protokoll der Sitzung
des Komitees der Verteidigungsminister

Der Minister für Nationale Verteidigung der Sozialistischen Republik Rumänien
Generaloberst O l t e a n u , der dem Beschluß zur dritten Frage zustimmte,
äußerte seine besondere Meinung zum

"Komplex von Maßnahmen zur Würdigung des 30. Jahrestages der Organisation
des Warschauer Vertrages":

Artikel I, Ziffer 1 und 7

(Maßnahmen auf der Linie des Vereinten Kommandos und des Stabes der Vereinten
Streitkräfte)

- Die Ansprache des Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte wird
nicht über das rumänische Fernsehen übertragen.
- Die Herstellung einer Jubiläumsmedaille anlässlich des 30. Jahrestages der
Organisation des Warschauer Vertrages und eines Erinnerungsabzeichens der
Waffenbrüderschaft ist auf Kosten des Haushaltes des Vereinten Kommandos
zu realisieren.

Artikel II, Buchstabe a, Ziffer 1, 4 und 5

(Maßnahmen auf der Linie der Verteidigungsministerien der verbündeten Länder -
gemeinsame Maßnahmen)

- Die Festveranstaltung anlässlich des 30. Jahrestages des Warschauer Vertrages
wird nur in einer Garnison der Armee der Sozialistischen Republik Rumänien
organisiert.
Die übrigen in Ziffer 1 vorgesehenen Maßnahmen werden nicht durchgeführt
(das betrifft; thematische Veranstaltungen, Politinformationen, Lektionen
Vorträge und Gespräche)

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 468 523 3. Ausf. Bl. 8

- In der Armee der Sozialistischen Republik Rumänien werden keine illustrierten Alben, Briefmarken und andere Jubiläumsausgaben vorbereitet, außer Plakaten mit Fotomontagen über die Waffenbrüderschaft der verbündeten Armeen.
- In der Armee der Sozialistischen Republik Rumänien werden keine Lektionen und Vorträge von Generalen und Offizieren des Stabes der Vereinten Streitkräfte und der Vertretung des Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte vor dem Personalbestand von Truppenteilen vorgesehen.

Artikel II, Buchstabe b, Ziffer 1, 2, 4 und 5

(Maßnahmen auf der Linie der Verteidigungsministerien der verbündeten Länder - zweiseitige Maßnahmen)

- In der Armee der Sozialistischen Republik Rumänien wird der Austausch von Militärdelegationen und Lektoren nur auf der Grundlage von zweiseitigen Plänen und die Übergabe einiger Kinofilme nur auf Anforderung verwirklicht. Die übrigen in Ziffer 1 und 5 vorgesehenen Maßnahmen werden in der Armee der Sozialistischen Republik Rumänien nicht durchgeführt (das betrifft: gegenseitiger Besuch von Kriegsschiffen und Fliegerstaffeln, Austausch von Volkskunstkollektiven, Organisation von Filmfestivals)
- Am Tage des 30. Jahrestages des Warschauer Vertrages wird im rumänischen Rundfunk und Fernsehen nur eine Information zu diesem Ereignis übertragen.
- In der Armee der Sozialistischen Republik Rumänien wird die Organisation und Durchführung von Treffen der Bevölkerung und Soldaten der Armeen der verbündeten Länder mit Armeeingehörigen der Grenzgarnisonen, Militärbezirke (Armeen) und Gruppen der sowjetischen Streitkräfte nicht vorgesehen.